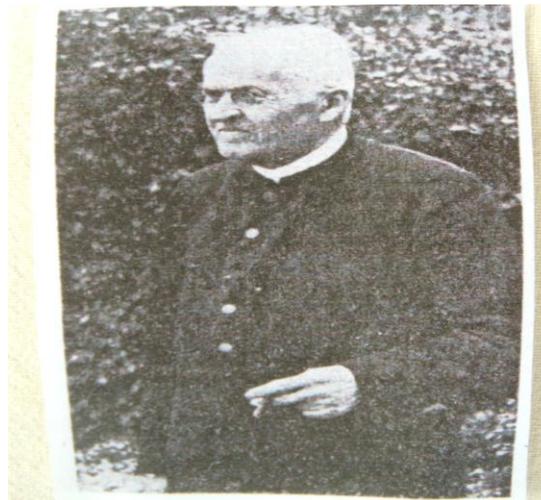


Rudolf Weser (1869-1942)



Ernst Plass: Stadtpfarrer Rudolf Weser (1869-1942)

(In Mitteilungsblatt Straßdorf 19.02.2015 Nr.8)

Weser, gebürtig aus Pflaumloch, war von 1897 bis 1912 Kaplan in Gmünd und anschließend 20 Jahre Stadtpfarrer in Ulm-Söflingen. Aus gesundheitlichen Gründen setzte er sich 1932 in Straßdorf zur Ruhe, wo er 1942 verstarb. Er wohnte bis zuletzt im Hause Metlanger Weg 20, das seine aus Straßdorf stammende Haushälterin Rosa Schurr 1931 gebaut hatte. Das Grab von Rudolf Weser befindet sich noch heute auf dem Straßdorfer Friedhof an der Westseite an der Alten Kirche.

Pfarrer Weser gilt als einer der bedeutendsten Heimatforscher. Seine zahlreichen Arbeiten bestehen durch ihre Quellennähe und ihren kritischen Sinn. Sie zeugen von einer enormen Schaffenskraft. Weser schrieb viele Aufsätze über die Geschichte der Stadt Gmünd und den Gmünder und den Ulmer Raum. Gleichzeitig war er anerkannter Kunsthistoriker. Er verfasste auch die „Straßdorfer Chronik 1938“, die sich im Gmünder Stadtarchiv befindet. (Artikel leicht gekürzt)

Weiterführende Literatur zu R. Weser:

Wikipedia Rudolf Weser

Pfarrer Alfons Häring Stadtpfarrer Rudolf Weser (1869-1942) Ein Gedenken zu seinem 60. Todestag am 7. August 2002, in „Heilige Kunst“ S. 164-166

Albert Deibele : Zum Gedenken an den 100. Geburtstag von Stadtpfarrer a. D. Rudolf Weser : in Stauerland, Geschichtsblätter für Stadt und Kreis Schwäbisch Gmünd, Juni 1970 , Nummer 5

